

# Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 25.08.2022

SR/BerVoSr/412/2022

Gremium	Datum	Behandlung
Hauptausschuss	05.09.2022	Ö

Verfasser: Herr Axel Koop

FB/Az: 20 00 23/1

## Bericht der Verwaltung; hier: Haushaltsbericht

### Zusammenfassung:

Schriftlicher Bericht über die Einhaltung des Haushalts mit einer Prognose für das laufende Haushaltsjahr (Haushaltsbericht 2021).

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

### **elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Graf, Eckhard, Bürgermeister am 25.08.2022

Koop, Axel am 25.08.2022

## 1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Finanzsituation der Kommunen in Schleswig-Holstein unterliegt komplexen Einflüssen und stellt sich sehr heterogen dar. Die Vielzahl von nebeneinander ablaufenden und sich gegenseitig teilweise verstärkenden Krisen erschweren die Prognose in der Haushaltsplanung. Die Bevölkerung, die Wirtschaft sowie alle staatlichen Ebenen befinden sich in einem Umfeld mit gestiegenen Unsicherheiten, vermehrten Herausforderungen und erhöhter Komplexität. Von Bund und Land werden Maßnahmen ergriffen, um finanzielle Entlastungen für die Bevölkerung und die kommunalen Haushalte zu erreichen und die Folgen der Krisen abzumildern. Durch weggefallene COVID-19-Beschränkungen seit Jahresanfang kam es zu Wachstumsimpulsen für die Wirtschaftsleistung. Gleichwohl sind neben den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und weitergehenden finanziellen Folgen der sich global ausgebreiteten COVID19-Krankheit neue, teilweise globale und in neuem Maß herausfordernde Entwicklungen hinzugekommen.

Der am 24. Februar 2022 begonnene Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine führt zu menschlichem Leid, politischen Verwerfungen, Folgen für die Weltwirtschaft und einer energetischen Versorgungsunsicherheit Deutschlands und einem Flüchtlingsstrom. Der ungewisse Ausgang und die gestiegene Unsicherheit über mögliche Zuspitzungen der Lage und die gegen Russland erlassenen Handelssanktionen wirken belastend auf die Marktstimmung. Die Auswirkungen des Angriffskrieges wirken sich folglich auch abschwächend auf die deutsche Wirtschaftsleistung aus. Weiterhin sinken die fiskalischen Einnahmen aller Ebenen. Auch in Folge des russischen An-

griffskrieges gegen die Ukraine kam es zu gestiegenen Energie- und Rohstoffpreisen, einer erhöhten Inflation und wieder verschärften Lieferkettenstörungen, die die Wirtschaftsleistung drosseln. Die Zunahme der Verbraucherpreise mit 6,1 Prozent in diesem Jahr liegt weit oberhalb der Zielmarke der EZB von 2 Prozent. Für das Jahr 2023 wird eine Abschwächung der Rate auf 2,8 Prozent erwartet. In der EZB-Ratssitzung am 21. Juli 2022 wurde eine Leitzinserhöhung um 50 Basispunkte, also 0,50 Prozentpunkte beschlossen. Nach Impulsen der steigenden Zinsentwicklung aus Amerika sowie Aussagen und dem Zurückfahren des Anleihen-Kaufprogrammes der EZB ist bei den Marktzinssätzen seit Februar dieses Jahres ein Aufwärtstrend zu verzeichnen. Diese Entwicklungen wirken sich auch auf die öffentlichen Haushalte aus.

Die aktuelle Steuerschätzung von Mai 2022 ist dennoch geprägt von einer stetigen Erholung der Wirtschaftskraft und damit einhergehenden steigenden Steuereinnahmen. Die aktuelle Steuerschätzung von Mai 2022 hat im Vergleich zur Schätzung vom November 2021 bundesweit zu einer stetigen Erholung und damit Zunahme der Einnahmeerwartungen für die Jahre 2021 bis 2026 nach dem Einnahmeeinbruch im Jahr 2020 geführt. Insgesamt wird das Steueraufkommen für das Jahr 2022 nach der diesjährigen Frühjahrsprojektion über den Schätzergebnissen von November 2021 liegen.

Für die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes wird für 2022 ein geringeres, moderates Wachstum prognostiziert. Eine um 0.9 Prozent verbesserte Aussicht gegenüber der vorherigen Schätzung ergibt sich für das Jahr 2023. Mittelfristig wird für die Jahre 2024 bis 2026 unverändert ein moderates Wachstum durch den Arbeitskreis der Steuerschätzer angegeben (siehe Berichtsvorlage [SR/BerVoSr/389/2022](#) zur Sitzung des Finanzausschusses vom 28.06.2022).

## 2. Haushaltsentwicklung (Kernhaushalt) und Ausblick

Eine seriöse Haushaltsprognose für die Stadt Ratzeburg lässt sich aufgrund der vorstehenden Erläuterungen zum aktuellen Zeitpunkt leider nicht abgeben. Es wird an dieser Stelle zunächst auf das AO-Soll bei den wesentlichen (Steuer-)Einnahmequellen (Stand: 15.08.2022) verwiesen.

Bezeichnung	RE 2020 in EUR	RE 2021 in EUR	Ansatz 2022 in EUR	AO-Soll in EUR	mehr/ weniger in EUR
Grundsteuer A	11.498	11.039	11.000	11.146	146
Grundsteuer B	2.273.316	2.262.997	2.400.000	2.407.507	7.507
Gewerbsteuer	4.703.825	5.576.174	5.500.000	5.933.809	433.809
Gemeindeanteil an	5.957.253	6.329.377	6.470.300	3.459.392	-3.010.908*

der EKSt.					
Gemeindeanteil an der USt.	1.049.196	1.130.838	953.700	464.053	-489.647*
Vergnügungssteuer	177.925	82.766	140.000	149.811	9.811
Hundesteuer	111.992	117.786	117.000	119.174	2.174
Zweitwohnungssteuer	0	56.378	60.000	109.576	49.576
Tourismusabgabe	0	0	0	0	0
Schlüsselzuweisungen	4.041.492	3.604.428	4.408.900	4.408.944	44
Zuweisung übergemeindl. Aufgaben	1.700.544	1.648.512	1.923.200	1.923.204	4
Konzessionsabgaben	493.190	519.918	537.200	537.236	36

\* Die hohen Abweichungen zum Ansatz 2022 bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer resultieren aus der vierteljährlichen Abrechnungssystematik. Bislang wurde nur das erste Halbjahr (01.01. - 30.06.2021) abgerechnet. Bezüglich des voraussichtlichen gemeindlichen Aufkommens wird auf die regionalisierten Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung verwiesen.

Das derzeitige AO-Soll bei der Gewerbesteuer liegt mit rund 433.000 € über dem im Haushaltsplan 2022 prognostizierten Haushaltsansatz. Grund hierfür sind erfolgte Rückzahlungen für bereits abgeschlossene Jahre sowie entsprechende Anpassungen der Vorauszahlungsbeträge für das laufende Jahr.

Auf der Ausgabenseite bewegen sich die Anordnungsstände im Rahmen der veranschlagten Haushaltsansätze. Eine Prognose ist seitens des Fachdienstes Finanzen nur schwer möglich. Beispielhaft wird nachfolgend auf das AO-Soll bei den wesentlichen Ausgabeblöcken (Stand: 15.08.2022) verwiesen:

Bezeichnung	RE 2020 in EUR	RE 2021 in EUR	Ansatz 2022 in EUR	AO-Soll in EUR	mehr/ weniger in EUR
<b>SN 01</b> Personal	5.906.697	5.751.719	6.544.200	3.625.413	-2.918.787
<b>SN 02</b> Bewirtschaftung der Grundstücke	371.562	372.714	551.700	381.165	-170.535
<b>SN 03</b> Gebäudeunterhaltung	334.473	290.856	421.500	184.448	-237.052

<b>630.5115</b> Unterhaltung Verkehrsinfrastruktur	380.953	246.192	600.000	170.493	-429.507
<b>4361.5314</b> Mietkosten (Unter- bringung von Flücht- lingen aus der Uk- raine)	0	0	245.000	334.864	89.864
<b>4647.6720</b> Finanzierungsbeitrag am SQKM	0	2.283.725	2.725.900	1.764.045	-961.855

**Mitgezeichnet haben:**

Said Ramez Payenda, Fachdienstleitung Finanzen